

Der Thron des Zeus

Autor(en): **Graber, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 26

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Thron des Zeus

Zur Einweihung der Berghütte «Helvetia» am Olymp unter Mitwirkung von Mitgliedern des S. A. C.

Text und Aufnahmen von Alfred Graber



Der Olymp. (Von links nach rechts Hagios Ilias 2787 m, Thronos Dios 2910 m und Mitika 2918 m vom Skolion aus.) Die Westwände vom Thron des Zeus und von der Mitika sind noch undurchstieg.



Kristos Kakalos, «der» Führer des Olymp. Ein ganzer Mann, Abkömmling einer Räuberfamilie, der sein Gewehr und die Jagd über alles liebt.

Aus Jugendzeit und Schule kennt jeder von uns den Olymp, den Sitz der griechischen Götter. Aber keiner hat sich wohl dabei eine richtige Vorstellung machen können vom Aussehen dieses Berges. 1913 kam es zur ersten Besteigung des Olymp-Hauptgipfels durch unsere Landsleute Daniel Baud-Bovy und Fred Boissonas mit dem Führer und Jäger Kristos Kakalos. Sie erklimmen bei schlechten Witterungsverhältnissen die Mitika (2918 m). 1919 wiederholten sie die Besteigung, und auch 1927 waren sie dabei, als auf der höchsten Olymispitze der Griechische Alpenclub gegründet wurde. 1921 kartographierten und vermaßen die Schweizer Marcel Kurz und Hans Bickel das Gebiet des hohen Olymp, und Kurz gelang dabei die erste Erklammerung des Thronos Dios (Thron des Zeus), der zweithöchsten Erhebung.

Und nun kam im Jahre 1934 eine Einladung des Griechischen Alpenclubs an unseren S. A. C. zu einer Bergfahrt in Hellas. Eine Gruppe von über zwanzig Schweizer Bergsteigern leistete dem Rufe Folge, mit ihnen der Zentralpräsident, Dr. Felix Gugler aus Baden. Nach einer Besteigung des Parnass bei Delphi wurde gemeinsam mit den hellenischen Freunden das Olympmassiv durchquert. Am Pfingstsonntag schließlich wurde im Tal der Dhrima in Anwesenheit der Griechen und Schweizer der Grundstein gelegt zu einer neuen Berg- und Skihütte im Gebiete des Olymps. Zu Ehren der Schweiz und des S. A. C. wurde der Behausung der Name «Helvetia» gegeben. Wenn man die Geschichte des Olymps, von der Zeit seiner Ersteigung (1913) bis heute betrachtet, so sieht man, daß unsere Schweizer Bergsteiger dabei eine überragende Rolle gespielt haben. Die Eröberung des sagenhaften Berges der Götter war eine Angelegenheit unserer Alpinisten.



Grundsteinlegung der neuen Hütte «Helvetia» des Griechischen Alpenclubs. Der Pope segnet den Bauplatz.



Auf dem Gipfel der Götter: Ein griechischer Veteran aus Larissa im Gespräch mit dem Zentralpräsidenten des Schweizer Alpenclubs, Dr. Felix Gugler aus Baden.